

Klimafreundliche Kältetechnik gewinnt: Hendricks verleiht Deutschen Kältepreis 2016

Bundesumweltministerium vergibt Deutschen Kältepreis 2016 in drei Kategorien / Preisträger mindern Emissionen und Betriebskosten im Unternehmen / Preisgelder von insgesamt 52.500 Euro fördern Weiterentwicklung der prämierten Projekte

Berlin, 12. April 2016. Kälte- und Klimaanlage verbrauchen rund 16 Prozent der gesamten Elektroenergie in Deutschland und belasten das Klima erheblich. Um den Energieverbrauch in diesem Bereich zu senken und den Klimaschutzziele näher zu kommen, fördert das Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative emissionsarme und zukunftsweisende Entwicklungen in der Kältetechnik. Interessenten konnten sich im Rahmen des Deutschen Kältepreises 2016 (www.klimaschutz.de/kaeltepreis) in den Kategorien „Kälte- oder climatechnische Innovation“, „Maßnahmen zur Emissionsminderung durch Teilsanierung von Kälte- oder Klimaanlage“ oder „Installation energieeffizienter und -suffizienter Kälte- und Klimaanlage durch kleine Unternehmen“ bewerben. Die diesjährigen neun Preisträger stehen fest. Die Auszeichnungen wurden am Montag, den 11. April von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks im Rahmen der Berliner Energietage vergeben. Die vorbildlichen Lösungen der Preisträger konnten die Treibhausgasemissionen in ihren Unternehmen und Einrichtungen maßgeblich senken. Pro Kategorie wurden Preisgelder in Höhe von 10.000, 5.000 und 2.500 Euro überreicht. Die Preisgelder werden in die Weiterentwicklung und Verbreitung der prämierten Klimaschutzprojekte investiert.

Die Preisträger und ihre Projekte im Überblick

Kategorie 1: Kälte- oder climatechnische Innovation

Platz 1: Das Dresdner Institut für Luft- und Kältetechnik (ILK) hat ein auf Flüssigeis basierendes System zur effizienten Speicherung und Verteilung von Kälte entwickelt. Die erste Pilotanlage wurde in das Kaltwassernetz der Hochschule Zwickau eingebunden und ermöglicht dort eine flexible Kälteversorgung.

Platz 2: Die Efficient Energy GmbH aus Feldkirchen bei München hat eine Kälteanlage mit Turboverdichter für das Kältemittel Wasser entwickelt. Im Vergleich zu konventionellen Systemen benötigt diese Anlage bei geeigneter Anwendung nur rund 20 Prozent der Antriebsenergie.

Telefon: +49 30 76 76 85-0
Telefax: +49 30 76 76 85-11

www.co2online.de
presse@co2online.de

co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstraße 9
10829 Berlin
Deutschland

Geschäftsführer:
Johannes D. Hengstenberg
Tanja Loitz

Münchner Bank eG
Konto: 732 362
BLZ: 701 900 00

Amtsgericht:
Berlin Charlottenburg:
HRB 91249

Finanzamt für
Körperschaften Berlin I:
27/601/50125



Platz 3: Die Eco ice Kälte GmbH aus Borna bei Leipzig entwickelte einen Wärmeübertrager und ein Verfahren, bei dem die für die Verflüssigung von Erdgas aufgewendete Energie so zurückgewonnen wird, dass andere Prozesse damit gekühlt werden können. Dafür muss keine Antriebsenergie aufgewendet werden.

Kategorie 2: Maßnahmen zur Emissionsminderung durch Teilsanierung von Kälte- oder Klimaanlage

Platz 1: Die SPIE Energy Solutions GmbH aus Stuttgart hat für ein Pharma-Unternehmen in eine Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungsanlage entwickelt, die in den Sommermonaten die Abwärme zum Antrieb einer Absorptions-Kältemaschine nutzt und im Winter Heizwärme bereitstellt. Neben einer Betriebskostensparnis in Millionenhöhe konnten der Primärenergiebedarf des Pharma-Unternehmens deutlich gemindert und 36 Prozent des Kältebedarfs gedeckt werden.

Platz 2: Die Unternehmen Robert Schiessl und Regler Kälte-Klima-Wärmepumpen aus Oberbayern installierten einer Metzgerei eine Kälteanlage mit Wärmerückgewinnung und Abwärmespeicherung, die den Betrieb mit Kälte- und Wärmeenergie versorgt. Dadurch konnte nicht nur auf eine Gasheizung verzichtet werden – auch die Emissionen ließen sich so um rund 60 Prozent senken.

Platz 3: Die Duschl Ingenieure aus Rosenheim haben eine regenerative Kälteerzeugung entwickelt, die vollständig auf Kältemaschinen verzichtet. Sie nutzen einen kalten Gebirgsfluss, um damit den Kältebedarf eines Krankenhauses zu decken. Die Energieeinsparung ist hier mit 90 Prozent besonders hoch.

Kategorie 3: Installation energieeffizienter und -suffizienter Kälte- und Klimaanlage durch kleine Unternehmen

Platz 1: Die Heiderbeck GmbH mit Sitz in Olching bei München hat sich auf den Vertrieb von Käse spezialisiert. Seit dem Sommer 2015 geht das ganz umweltfreundlich: Ein in der Hauptsache photovoltaisch angetriebener Kälteerzeuger kühlt mit dem natürlichen Kältemittel Propan das knapp 4000 Quadratmeter große Kühlager. Im Winter werden mit der Abwärme der Kälteanlage die Firmengebäude geheizt.

Platz 2: Die Frigoteam Handels GmbH aus Berlin hat eine Kombination aus einer Kälteanlage mit einem Kältespeicher und einer Photovoltaikanlage entwickelt. Dadurch kann die erneuerbare Energie, die nur tagsüber anfällt, auch nachts genutzt werden.

Platz 3: Die InvenSor GmbH aus Lutherstadt Wittenberg hat ein Energiesystem für Industrieunternehmen konzipiert. Herzstück sind ein Blockheizkraftwerk und fünf Adsorptionskältemaschinen. So sind erhebliche finanzielle Einsparungen und

Emissionsminderungen für die Bereitstellung von Kälte von mehr als 85 Prozent möglich.

Hinweis an die Redaktionen: Weitere Informationen zu den Preisträgern, ihren Projekten und Bildmaterial finden Sie in Kürze unter www.klimaschutz.de/kaeltepreis. Eine Print-Publikation zum Deutschen Kältepreis 2016 können Pressevertreter kostenlos im Wettbewerbsbüro anfordern.

Kontakt:

Steffi Saueracker

co2online gemeinnützige GmbH

Hochkirchstraße 9

10829 Berlin

Tel.: 030 - 780 96 65 – 22 / Fax: 030 - 780 96 65 - 11

Mail: kaeltepreis@co2online.de